

Vorwort zur 2. Auflage

Die durch das Budgetbegleitgesetz 2011 neu eingeführte generelle Steuerpflicht realisierter Wertsteigerungen von Kapitalvermögen hat auch tiefgreifende Auswirkungen auf die seit 1.1.2011 25%ige Zwischensteuerbelastung von Privatstiftungen. Ferner werden durch dieses Gesetz Grundstücksverkäufe bestimmter Privatstiftungen nunmehr generell als Spekulationsgeschäfte der Körperschaftsteuer unterworfen. Die Neuauflage berücksichtigt darüber hinaus die geänderten Stiftungsrichtlinien des BMF zum Schenkungsmeldegesetz 2008 und die darin enthaltenen Regelungen zur Stiftungseingangssteuer und zur Steuerneutralität von Substanzauszahlungen. Sämtliche Beiträge zur Stiftungsbesteuerung wurden an die neue Rechtslage, Literatur und Judikatur angepasst, um den Praktiker wieder ein aktuelles Nachschlagewerk zur Verfügung stellen zu können. Überdies wurde die Neuauflage um einen für die Praxis wesentlichen Beitrag zum Thema „Immobilien und Privatstiftungen“ erweitert.

Wien, im September 2011

WP/StB Dr. Günter Cerha

WP/StB Dr. Peter Haunold

WP/StB Mag. Edgar Huemer

StB Univ.-Prof. MMag. Dr. Josef Schuch

WP/StB DDr. Klaus Wiedermann

Vorwort zur 1. Auflage

Im Hinblick auf das Auslaufen der Erbschafts- und Schenkungssteuer mit Ende Juli 2008 wurde die Besteuerung von Privatstiftungen, aber auch von ausländischen Stiftungen bzw Vermögensmassen tiefgreifend geändert. Durch das Schenkungsmeldegesetz 2008 wurde eine neue Stiftungseingangssteuer eingeführt. Widmungen an Stiftungen und Vermögensmassen außerhalb der EU werden in der Regel mit einer 25% igen Stiftungseingangssteuer belastet. Zur Gleichstellung mit der steuerfreien Schenkung und Vererbung von Vermögenswerten sind „Substanzausschüttungen“ nunmehr steuerneutral, allerdings nur unter sehr restriktiven Voraussetzungen.

Das vorliegende Buch beleuchtet sämtliche Neuerungen durch das Schenkungsmeldegesetz 2008 und widmet eigene Beiträge den Themen Stiftungseingangssteuer, steuerneutrale Substanzausschüttungen, Substiftungen und ausländische Stiftungen und Vermögensmassen. Darüber hinaus wird in einem Beitrag speziell auf die liechtensteinische Stiftung eingegangen, welche gerade in letzter Zeit im Zentrum der Betrachtung steht. Dabei wird insbesondere auch die Abgrenzung zwischen „abschirmenden“ und „transparenten“ Stiftungen erläutert. Auch der in der Praxis immer häufiger zu beobachtende Widerruf von Stiftungen wird genauso einer eingehenden Analyse unterzogen wie die Fragen des Vorsteuerabzuges und des Rechnungswesens einer Privatstiftung.

Ein wesentlicher Teil des Buches beschäftigt sich mit den praktischen Einsatzmöglichkeiten von Stiftungen. Der Themenbogen spannt sich von der gemeinnützigen Stiftung bis zu den betrieblichen Stiftungen wie etwa Unternehmenszweckförderungs-, Arbeitnehmerförderungs- und Belegschaftsbeteiligungsstiftungen. Darüber hinaus werden die steuerlichen Folgen und Möglichkeiten bei Unternehmens- bzw Beteiligungsverkäufen über Privatstiftungen und die steuerliche Behandlung aller wesentlichen Kapitalveranlagungsprodukte in Privatstiftungen analysiert.

Das Buch bildet – nach den Werken „Gruppenbesteuerung“ und „Immobilienbesteuerung“ – zugleich den dritten Band in der Reihe der praxisrelevanten Aufarbeitung des österreichischen Steuerrechts durch Deloitte.

Wien, im Oktober 2008

WP/StB Dr. Günter Cerha

WP/StB Dr. Peter Haunold

WP/StB Mag. Edgar Huemer

StB Univ.-Prof. MMag. Dr. Josef Schuch

WP/StB DDr. Klaus Wiedermann